

„Naturpark im Wandel“

28. Mai 2011



[1]

„Manchmal stehe ich stundenlang an derselben Stelle und warte ... ich weiß nicht genau worauf ... und plötzlich eine Eingebung: Dreh dich mal um! Und dann spielt sich die schönste Szene vor meinen Augen ab“, sagt Raymond Clement. Er ist ein Altmeister der Fotokunst. Auf Einladung des Bridges Fotoprojekts „Emscher Zukunft“ werden 55 großformatige Arbeiten des gebürtigen Luxemburgers unter dem Titel „Naturpark im Wandel“ vom 28. Mai bis zum 9. Juli im

Wissenschaftspark Gelsenkirchen zu sehen sein. Mit dieser Ausstellung präsentieren sich die luxemburgischen Partner von Bridges jetzt erstmals in Deutschland.

Die Arbeiten sind Langzeitbeobachtungen der besonderen Art, entstanden in den Ardennen, im nördlichen Teil Luxemburgs. Dort, in den Naturparks Our und Obersauer, hält Raymond Clement seit vielen Jahren die Veränderungen der Landschaft mit der Kamera fest.

Natur-Erleben wird zu Kunst verdichtet

Clements Bilder erzählen von den Geheimnissen der vielfältigen Natur zwischen weitläufiger Hochebene und engen Felstälern, zwischen Feuchtgebieten und landwirtschaftlich genutzten Flächen. Raymond Clement verstehe es, jeden Windhauch mit der Kamera einzufangen, sagen ihm Kritiker nach. So entstehen Arbeiten, die Natur-Erleben zu Kunst verdichten. In Gelsenkirchen ist ein Teil seiner ausdrucksstarken Bildkompositionen auch als großformatiges Triptychon zu sehen. Der Künstler ist zur Eröffnung am heutigen Samstagabend anwesend und nutzt – als besonderen Anlass – den Auftakt der Ausstellung für die Erstpräsentation seines zwölften Bildbandes. Dessen Titel setzt sich aus den Namen der beiden Naturparks zusammen: „Öwersauer & Our“.

Veränderungen der Landschaft und fotografische Impulse

Raymond Clement wurde 1944 in Luxemburg geboren. Er fotografiert seit 50 Jahren. Begonnen hat er seine fotografische Laufbahn mit großen Schwarz-Weiß-Porträts von bekannten Jazzmusikern. Seine „family of jazz“ hat internationale Anerkennung gefunden und ist stets auf Tournee. Einige Jahre später traten Farbe, Natur und Landschaft in den Vordergrund – insbesondere im großen Panorama-Format, mit hölzerner Großbildkamera. Die Farbfotografie gehört seit 1983 zu seinen künstlerischen Arbeitsfeldern.

Die Ausstellung findet in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Naturparks der Großregion statt. Das mit europäischen EFRE-Mitteln geförderte Interreg IV A-Projekt unterstützt die Kooperation zwischen neun Naturparks in der Großregion. Auf luxemburgischer Seite sind die Naturparks Our und Obersauer Partner des Netzwerkes, in Deutschland der Naturpark Nordeifel mit den Teilgebieten Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Das Bridges Fotoprojekt „Emscher Zukunft“ will vor dem Hintergrund der Renaturierung des Emschertals mit den Mitteln der Fotografie dokumentieren, kommentieren, fokussieren und vermitteln, wie eine neue Natur entsteht und ein Fluss, der nach Jahrzehnten allmählich wieder blau wird, einer ganzen Region ein neues Gesicht gibt. Die Kunst, insbesondere die Fotokunst, ist auf dem Weg durchs gegenwärtige „Zwischenreich“ eine Brücke von nostalgischer Erinnerung zu

erwünschter oder visionärer Zukunft – und ein wichtiger Teil des kulturellen Dialogs.

Dass Raymond Clement eingeladen ist, sich mit seinen Panoramabildern aus dem Ösling an diesem öffentlichen Dialog zu beteiligen, verleiht nicht nur seiner Arbeit, sondern auch dem sie motivierenden Wandel der Luxemburger Landschaft zusätzliches Gewicht. Ihren gestalterischen Wert haben die Aufnahmen, auf denen der Fotokünstler mit den Mitteln des natürlichen Lichts die Landschaft geradezu „skulptiert“, ohnedies.

> Bridges/LJ

Article printed from Lëtzebuenger Journal: <http://www.journal.lu>

URL to article: <http://www.journal.lu/2011/05/28/%e2%80%9enaturpark-im-wandel%e2%80%9c/>

URLs in this post:

[1] Image: http://www.journal.lu/wp-content/uploads/2011/05/39_104_4col_NB_p29.jpg

Copyright © 2010 Letzebuenger Journal. All rights reserved.